

Dilemmata der Nachhaltigkeit

Zusammenfassung

„Dilemmata der Nachhaltigkeit“ zielt darauf ab, zu verstehen, wie spezifische Förderprogramme und Nachhaltigkeitsprojekte mit der Herausforderung der Nachhaltigkeit umgehen und wie sie die soziale Praxis beeinflussen. Es sollen Metakriterien für die Bewertung der Nachhaltigkeit formuliert werden, die sowohl die wissenschaftliche als auch die praktische Kommunikation zwischen wissenschaftlichen Disziplinen und sozialen Interessengruppen schärfen.

Interdisziplinärer Projektaufbau

Das MWK-Niedersachsen geförderte Projekt ist ein Verbundprojekt mit der Universität Passau, der Technischen Universität Braunschweig und dem Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt. Das Projekt vereint vier Teilprojekte. Die Teilprojekte 1 und 2 untersuchen das Verständnis und die Dilemmata der Nachhaltigkeit in übergeordneten Nachhaltigkeitsprogrammen und spezifischen Nachhaltigkeitsprojekten. Sie sind an der Universität Oldenburg in der Ökologischen Ökonomie (Prof. Dr. Bernd Siebenhüner) und dem Institut für Pädagogik (Prof. Dr. Karsten Speck) angesiedelt.



Prof. Dr. Bernd Siebenhüner
Projektmitarbeitende:
Sophie Berg, Ann-Kristin Müller

Arbeitsgebiete

- kollektive Lernprozesse
- ökologische Ökonomie
- Umweltbildung
- ökologische Ethik
- deutsche und internationale Umweltpolitik
- konzeptionelle Fragen der Nachhaltigkeit

Regelmäßige Lehrveranstaltungen

- International Sustainability Management
- Environmental and Sustainability Policies
- Corporate Ecological Policies
- Ecological Economics
- International Environmental Governance
- Practical Projects in Sustainability Economics and Management
- Colloquium for Bachelor-, Master- and PhD-Students
- Cases in Coastal Zone Management

Ausgewählte Literatur

Luks, F./ Siebenhüner, B. (2007): Transdisciplinarity for Social Learning? The Contribution of the German Socio-Ecological Research Initiative to Sustainability Governance. *Ecological Economics* 63 (418-426).

Jahn, T. (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Zum Kontext der Auseinandersetzung um das Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In:

Enders, J. C./ Reming, M. (Hrsg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Marburg, S- 47-64.

Dilemmata der Nachhaltigkeit

Forschungsmethoden

Das Projekt kombiniert Ansätze der Evaluationsforschung (Modul 1), der Governance-Forschung (Modul 2), der Wissenschaftsphilosophie (Modul 3) und der Sozialforschung (Modul 4), um Nachhaltigkeitskriterien zu bewerten und das Wissen über Nachhaltigkeit zu reflektieren. Der gemeinsame Start- und Bezugspunkt sind die spezifischen Dilemmata.

Forschungsgegenstand und Ziel

Die Etablierung des Nachhaltigkeitsdiskurses brachte verschiedene Ideen, Ziele und Arten von Wissen im Kontext der Nachhaltigkeit hervor. Dies gibt Raum für spezifische Dilemmata der Nachhaltigkeit, die sich unter anderem in der Vielfalt der Ziele, der Heterogenität der Wissensformen, der Vielfalt der beteiligten Akteure oder den verschiedenen Bewertungskriterien für die Leistungsbewertung transdisziplinärer Nachhaltigkeitsprojekte ergeben können. Ziel des Projekts ist es zu verstehen, wie spezifische Förderprogramme und Nachhaltigkeitsprojekte mit der Herausforderung der Nachhaltigkeit umgehen. Metakriterien für die Bewertung der Nachhaltigkeit sollen formuliert werden.

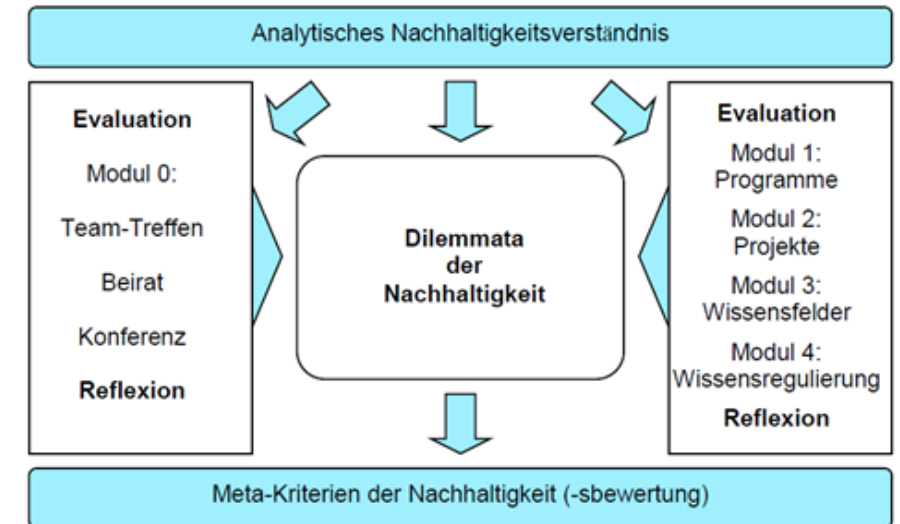


Abbildung: Projektaufbau und -zielsetzung der interdisziplinären Zusammenarbeit. (Projektantrag)

Ausgewählte Literatur

- Luks, F./ Siebenhüner, B. (2007): Transdisciplinarity for Social Learning? The Contribution of the German Socio-Ecological Research Initiative to Sustainability Governance. *Ecological Economics* 63 (418-426).
- Jahn, T. (2012): Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Zum Kontext der Auseinandersetzung um das Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. In: Enders, J. C./ Reming, M. (Hrsg.): *Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg*. Marburg, S- 47-64.